

Schreibtisch für Aktenmuffel

Wer wünscht sich das nicht: einen Schreibtisch ohne Papierstapel. Tischlermeister Christian Mathis macht's möglich: Sein Schreibsekretär sieht immer aufgeräumt aus. Das Geheimnis: Wenn sich Briefe, Papiere und Unterlagen stapeln, kann man einfach den Deckel darüber klappen und schon besticht das Möbel mit einer schönen Oberfläche aus deutschem Nussbaum. Die Jury des Gestalterpreises vergab dafür den ersten Platz.

„Die Proportionen sind perfekt, die Form der Beschläge und das Material überzeugen“, so die Jurybegründung. Man entdecke immer Neues, sobald man den Sekretär öffne. Tatsächlich hat es das Möbelstück in sich: Unsichtbar eingelassene Magneten halten Notizen, eine integrierte Ladestation für den

Laptop macht ihn zu einem modernen Gebrauchsmöbel. Das Besondere: eine von unten beleuchtete Fläche. „Damit kann meine Tochter ganz leicht ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen: Bilder abpausen“, lächelt Christian Mathis. Der 38-jährige Familienvater will sich zukünftig auf die Gestaltung von

Oberflächen spezialisieren. „Mit Lacken und durch Umgestaltung kann man viel bewirken,“, schwärmt der Tischlermeister. Seine Berufserfahrungen in der Möbelrestaurierung lassen ihn seinem Ziel ein Stück näherkommen.

Den 2. Preis gewann Lars Bohr für seinen Schreibtisch in Tineo, Räumereiche und Rüster. Besonders überzeugten die Jury der freischwebende Überhang und die große Flexibilität des Möbels.

Birgitt Gelfort wurde für ihren weißen Schreibschrank in Birke mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Das flexible Möbelstück punktete mit seiner reduzierten Form und seinen verborgenen Qualitäten: Durch Drehen, Schieben, Ziehen und Klappen lässt sich der Korpus öffnen und präsentiert spielerisch sein Inneres.

Mit je einer Belobigung der Jury wurden der Esstisch in europäischem Kirschbaum von Samuel Cree und der Schreibtisch von Frank Rühlemann bedacht.

Seit 1995 wurden anlässlich des Gestalterpreises rund 500 Meisterstücke ausgestellt; daraus gingen insgesamt 54 Preisträger hervor. In diesem Jahr waren es 46 Teilnehmer aus Abend- und Tageskursen der Berliner Meisterschule.



1. Preis: Große Klappe – viel darunter. Der Sekretär für „Schreibtischtäter“ von Christian Mathis besitzt eine Abdeckung, unter der jegliche Papierstapel verschwinden.

Foto: Sarkandy



2. Preis: Lars Bohr fertigte den Schreibtisch in Tineo, Räumereiche und Rüster, der auch als Präsentationstisch dient.

Der Gestalterpreis wird seit 18 Jahren immer im November gemeinsam vom Förderverein für Aus- und Weiterbildung im Tischlerhandwerk und der Handwerkskammer Berlin vergeben. In diesem Jahr freuten sich die Initiatoren über eine Rekordbeteiligung: Mehr als 40 Meisterstücke wurden in den Wettbewerb geschickt. Zu gewinnen gab es auch dieses Mal Geld- und Sachwertprämien, die der Förderverein alljährlich einwirbt.



3. Preis: Birgitt Gelfort gestaltete die „Brieffreundin“, einen Schreibschrank mit ausklappbarer Schreibplatte Fotos (2): Pinkpank